

Konjunktur

Gute Stimmung trotz Wachstumsverlangsamung

In einem etwas schwächeren weltwirtschaftlichen Umfeld zeigen sich die Luzerner Unternehmerinnen und Unternehmer in allen untersuchten Branchen insgesamt optimistisch. Es wird weiterhin in Mensch und Maschine investiert, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

Die Finanzkrise schwächt die internationale Konjunktur und hinterlässt vereinzelt auch Spuren in der schweizerischen und luzernischen Konjunktur. Speziell die Exportindustrie wird durch das eingetrübte internationale Umfeld geschwächt. Im ersten Quartal 2008 nahm denn auch das Exportvolumen aus der Schweiz und auch aus dem Kanton Luzern ab. Vom Binnenmarkt kommen indessen weiterhin starke Impulse. Die Kennzahlen des Konjunkturbarometers zeigten im ersten Quartal 2008 für die Industrie und das Gastgewerbe insgesamt weiterhin nach oben. Der Detailhandel entwickelte sich auf hohem Niveau seitwärts. Das Baugewerbe musste (gemessen an der Bautätigkeit) leichte Einbussen in Kauf nehmen.

Industrie: Gut gefüllte Auftragsbücher

Die Luzerner Industriebewegt sich im Gleichschritt mit der gesamtschweizerischen. Der Indikator Geschäftsgang, der Bestellungen, Auftragsbestand und Produktion zusammenfasst, bildete sich leicht zurück, liegt mit 5,3 Punkten aber weiterhin im positiven Bereich. Insgesamt sind die Auftragsbücher noch gut gefüllt. Besonders gefragt sind Konsumgüter, aber auch die Vorleistungs- und Investitionsgüter setzen sich gut ab.

Baugewerbe: Baukonjunktur kühlt nur langsam ab

Der Höhepunkt in der Luzerner Bauwirtschaft wurde zwar bereits im Jahr 2006 erreicht, die Situation schwächt sich aber nur langsam und auf relativ hohem Niveau ab. Die Auftragsbestände sind hoch, die Geschäftslage erfreulich. Bezüglich der Bautätigkeit konnte jedoch das in den Jahren 2006 und 2007 hohe Wachstumsniveau bei Weitem nicht gehalten werden. Stark beeinflusst wurde der Abwärtstrend vor allem durch das Ausbaugewerbe. Bis im Sommer bleiben die Aussichten für das gesamte Baugewerbe insgesamt gut. Optimistisch im Hinblick auf den Herbst zeigt sich indes nur das Ausbaugewerbe. Im Tiefbau sind die Aussichten nicht gut, kaum ein Betrieb erwartet kurz- oder langfristig eine Zunahme von Neuaufträgen.

Gastgewerbe: Starke Wachstumsraten für die Gaststätten

Das erste Quartal 2008 war sehr erfolgreich für die Luzerner Hotellerie und für die Gaststätten. Mehr als die Hälfte der Betriebe konnte die Verkaufszahlen erhöhen. Im Durchschnitt sind die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 Prozent gestiegen. Das mag teilweise auch mit den frühen Ostertagen zu begründen sein. Die Logiernächte lagen um 5,9 Prozent höher als im Vorjahr. Dabei war der Zuwachs bei Gästen aus dem Ausland (+8 %) deutlich stärker als bei den Gästen aus der Schweiz (+3,5 %). Obwohl die Hotellerie immer noch insgesamt bessere Ergebnisse erzielt als die Gaststätten, holten diese deutlich auf. Mehr als die Hälfte der Befragten Gastwirtinnen und Gastwirte meldeten steigende Umsätze. Insgesamt wuchsen diese um 6,2 Prozent. Seit 1998 hatten die Luzerner Gaststätten nie ein derart hohes Wachstum erlebt. Die Erwartungen bleiben im ganzen Gastgewerbe positiv.

Detailhandel: Detaillisten erwarten steigende Umsätze

Im Kanton Luzern nahmen die Umsätze im Detailhandel im Januar um 5,3, im Februar gar um 7,8 Prozent zu. Im März dagegen zeigte sich – bei weniger Verkaufstagen wegen Ostern – ein Rückgang bei den Umsätzen um -3,8 Prozent. Dennoch bezeichnete knapp die Hälfte der Bericht erstattenden Unternehmen auch im März die Geschäftslage als gut. Die besten Resultate erzielten erneut die grossen Betriebe, die auch bis mindestens Mitte Jahr mit einem noch steigenden Umsatzwachstum rechnen. Aber auch die kleinen und mittleren Betriebe befinden sich im Hoch. Die Zunahmen betrafen alle Warengruppen. Am besten schnitt der Bereich der „Persönlichen Ausstattung“ ab, mit einer Zunahme der Umsätze um 15,5 Prozent, dicht gefolgt vom Bereich „Do-it-yourself, Freizeit“. 34 Prozent der Betriebe rechnen mit weiteren Umsatzzunahmen und 52 Prozent mit gleichbleibenden Umsätzen. Eine verbesserte Geschäftslage in den kommenden sechs Monaten erwarten jedoch nur 23 Prozent der Befragten, während 16 Prozent mit weniger guten Ergebnissen rechnet als im 1. Quartal 2008.

Ausführlichere Informationen zur Entwicklung der Luzerner Wirtschaft im ersten Quartal 2008 finden sich in der neuen Ausgabe von LUSTAT aktuell der zentralen Statistikstelle des Kantons Luzern, LUSTAT Statistik Luzern. Nach einem Übersichtsartikel bringt das Heft statistisches Material und Kommentare zu Industrie, Baugewerbe, Detailhandel und Gastgewerbe. Ein Schwerpunkt des Hefts ist der Luzerner Aussenhandel; er wird speziell beleuchtet und in einem Interview vertieft betrachtet: mit Dr. Beat Kälin, Präsident und CEO der Komax Gruppe. Die zwölfseitige Ausgabe kann zum Preis von 12 Franken bezogen werden bei: LUSTAT Statistik Luzern, Burgerstrasse 22, Postfach 4168, 6002 Luzern (www.lustat.ch).

Luzern, 28. Mai 2008

Weitere Informationen:

Lic. phil. Nathalie Portmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin LUSTAT Statistik Luzern
Tel. +41(0)41 228 5871

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 4168
6002 Luzern
Tel. +41(0)41 228 56 35
Fax +41(0)41 210 77 32
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch